

Ein europäischer Erzählstoff im niederdeutschen Raum



Bernd Bastert (Hg.) / Elisabeth de Bruijn (Hg.)

Flos unde Blankeflos

Die Erzählung von ‚Flos und Blankeflos‘ ist mit fünf Handschriften das mit Abstand am besten überlieferte volkssprachige Werk der gesamten mittelniederdeutschen erzählenden Literatur. Gleichwohl hat sie in der Forschung bislang nur wenig Beachtung gefunden. Die mit Übersetzung und Kommentar versehene textnahe Edition, die auch weitere fragmentarische Versionen berücksichtigt (maasländischer ‚Trierer Floyris‘, ripuarischer ‚Flors inde Blanzefflors‘), erlaubt es Studierenden wie Forschenden, sich mit der mittelniederdeutschen Fassung sowie den genannten Fragmenten im Umfeld weiterer deutscher, aber auch europäischer Versionen auseinanderzusetzen.

Sprach- und Literaturwissenschaften

Bernd Bastert studierte Germanistik und Geschichte und ist Professor für Germanistische Mediävistik an der Ruhr-Universität Bochum. Er publizierte unter anderem zur Heldenepik, zum Artusroman und zu deutsch-niederländischen Literaturbeziehungen im Mittelalter.

Elisabeth de Bruijn studierte Niederlandistik, Germanistik und Medieval Studies und ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Antwerpen. Sie publizierte unter anderem zu westeuropäischen Romanen und Heldenepen in Handschrift und Druck.

Herausgegeben von Andreas Bieberstedt / Jörn Bockmann / Franz-Josef Holzner / Ingrid Schröder

Mittelniederdeutsche Bibliothek
Bd. 2

Bernd Bastert (Hg.) / Elisabeth
de Bruijn (Hg.)

Flos unde Blankeflos
Edition, Übersetzung,
Kommentar. Mit einem Anhang
zum ‚Trierer Floyris‘ und zu
‚Flors inde Blanzefflors‘

280 Seiten, E-Book
Open Access
ISBN 978-3-7574-0149-8
Erscheint im November 2024
Auch als Buch erhältlich
Schwabe Verlag Berlin



[https://www.schwabe.ch/
9783757400637](https://www.schwabe.ch/9783757400637)